

FOLTER UND ZUKUNFT

INTERNATIONALE KONFERENZ
HEINRICH-HEINE-UNIVERSITÄT DÜSSELDORF

25. und 26. Juni 2009, 14-21 UHR UND
9-17 UHR, GEBÄUDE 22.01, HÖRSAAL 2C

Referentinnen und Referenten: David Becker, Berlin
/ Werner Bohleber, Frankfurt a. M. / Carlo Gentile,
Köln / Reinhold Göring, Düsseldorf / Denis Goldberg,
Kapstadt / Christian Grüny, Witten-Herdecke / Su-
sanne Krasmann, Hamburg / Gesa Lindemann, Olden-
burg / Knut Rauchfuss, Bochum / Gabriele Schwab,
Irvine / Françoise Sironi, Paris / Stephan Trinkaus,
Düsseldorf / Elisabeth Weber, Santa Barbara



Die Veranstaltungen sind öffentlich. Der Eintritt ist frei.
Die Tagung wird von der VolkswagenStiftung im Rahmen des
Programms „Schlüsselthemen der Geisteswissenschaften“ gefördert.

Weitere Informationen unter: <http://www.phil-fak.uni-duesseldorf.de/folter/>
Kontakt: Prof. Dr. Reinhold Göring, Institut für Kultur und Medien, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Universitätsstr. 1, 40225 Düsseldorf

Folter und Zukunft

Internationale Konferenz, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

25. und 26.06.2009

Donnerstag, 25.06.09

14:00
Begrüßung

Hans T. Siepe, Dekan der Philosophischen Fakultät

Folter und Gesellschaft

Reinhold Göring, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

14:45

Das Recht der Regierung – Folter im Rechtsstaat

Susanne Krasmann, Universität Hamburg

Folter: ein Mittel der Wahrheitsfindung oder Zerstörung des Subjekts?

Gesa Lindemann, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

16:15 Pause

16:30

From Intentional Traumatism to a Geopolitical Psychopathology

Françoise Sironi, Universität Paris 8

Warten auf die Barbaren – Folter und postkolonialer Angstdiskurs

David Becker, Freie Universität Berlin

18:00 Pause

19:00

The Banning of Torture and the Transition to Democracy in South Africa

Denis Goldberg, Kapstadt

20:30

Empfang (Geb. 23.21, Raum 00.47)

Freitag, 26.06.09

8:30

Diskussion und Werkstattgespräch des Projekts „Die Wiederkehr der Folter?“

Julia Bee, Sven Seibel, Nicola Willenberg, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

9:30

Von der Sprache des Gefühls zum Mittel der Qual. Musik als Folterinstrument

Christian Grüny, Universität Witten/Herdecke

Physische Gewalt und Folter im Zweiten Weltkrieg

Carlo Gentile, Universität Köln

Das Trauma der Straflosigkeit

Knut Rauchfuss, Medizinischen Flüchtlingshilfe Bochum e.V.

12:00 Mittagspause

13:30

Trauma, Erinnerung und Historisierung

Werner Bohleber, Frankfurt a. M.

Deadly Intimacy – The Politics and Psychic Life of Torture

Gabriele Schwab, University of California Irvine

15:00 Pause

15:15

„Die absolute Macht besteht in der Unvorhersehbarkeit“

Stephan Trinkaus, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Lässt sich Folter denken? Ansätze der Dekonstruktion, literarische Zeugnisse

Elisabeth Weber, University of California Santa Barbara

16:45 Abschlussdiskussion

Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Hörsaal 2C, Geb. 22.01 (Roy Lichtenstein Gebäude)

Die Veranstaltungen sind öffentlich.

Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen unter : <http://www.phil-fak.uni-duesseldorf.de/folter/>
Kontakt: Prof. Dr. R. Göring, Inst. f. Kultur und Medien, Heinrich-Heine-Universität, Universitätsstr. 1, 40225 Düsseldorf
/ Prof. Dr. J. Kruse, Klinik f. Psychosomatik und Psychotherapie, Justus-Liebig-Universität, Friedrichstr. 33, 35392 Gießen / Prof. Dr.
K. Altenhain, Juristische Fakultät, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Universitätsstr. 1, 40225 Düsseldorf.

Die Tagung wird von der VolkswagenStiftung im Rahmen des Programms „Schlüsselthemen der Geisteswissenschaften“ gefördert.